



Gut gelaunt in Dubai angekommen (v.l.n.r.): Die Studierenden Stefan Zientek, Philipp Lang, Luzia Ernst, Cassie Slater, Tatjana Weller, Daniel Roth, Eloy Medina, Timon Knötzele und Antonia Fischer | Foto: Jan Kreyßig

## GUT ANGEKOMMEN: DIE DELEGATION DER HOCHSCHULE HAT DUBAI ERREICHT UND IHRE ERSTEN KONZERTE AUF DER EXPO 2020 GESPIELT

Eine nicht gerade alltägliche Reise führt in diesen Tagen eine Delegation der Weimarer Musikhochschule nach Dubai. **Neun Studierende** wurden eingeladen, den Freistaat Thüringen auf der aktuell nachgeholten Weltausstellung „Expo 2020“ an fünf Abenden im Atrium des Deutschen Pavillons konzertant zu repräsentieren.

In verschiedenen Ensemblebesetzungen erklingen noch bis Sonntag fünf verschiedene thematische Programme wie etwa „German Romantic“ oder „Northern Lights“ unter der künstlerischen Leitung von Flötenprofessorin Anna Garzuly-Wahlgren. Seit Oktober liefen die Proben für die **insgesamt zehn Konzerte** auf Hochtouren.

Es galt, den Widrigkeiten der Corona-Pandemie zu trotzen und den umfangreichen Werkkatalog einzustudieren. Zu allem Überfluss erwischte das Virus auch noch einige Studierende - zum Glück „rechtzeitig“ und mit milden Verläufen. PCR-Tests vor Abflug (an einem Sonntag) mussten organisiert und Sitzplätze im riesigen A380-Airbus von „Emirates Airlines“ sogar für einige der Instrumente gebucht werden.

Große Erleichterung: Alle Weimarer trafen tatsächlich am Frankfurter Flughafen ein. Die sechs Stunden in der Luft vergingen wie im Fluge, und dann stand die Gruppe am späten Dienstagabend, 4. Januar auf dem

sandigen Boden der Vereinigten Arabischen Emirate. Nach einer kurzen Nacht gab es ein schnelles Frühstück, im Anschluss das Briefing durch die beauftragte Agentur VOSS+FISCHER für die **Konzerte im Rahmen des sogenannten „Culture Lab“ auf dem CAMPUS GERMANY.**

Im **beeindruckenden Deutschen Pavillon** stand nachmittags zunächst ein ausführlicher Soundcheck an, und schließlich kam der lang ersehnte Moment: Das erste Konzert mit dem „Classics“-Programm für die internationalen Besucher\*innen der Weltausstellung.

Flötistin Cassie Slater zeigte sich sehr zufrieden, Sängerin Luzia Ernst sah die „unruhige Atmosphäre“ allerdings etwas kritisch. Doch schon im zweiten Konzerteil, „Night Music“, wurden die Weimarer Studierenden mit einem prall gefüllten Auditorium und großem Applaus für all ihre Mühen belohnt.

[zurück zur Übersicht](#)

---